**Zukunftsrat**

AG Zukunft der Arbeit 8.7.2020

9.00 bis 11.00 Uhr, DGB Lüneburg

Teilnehmer\*innen: Norbert Bernholt, Dirk Garvels, Melanie Mandt, Nina Katz

Zusammenfassung der wichtigsten Punkte (NK):

**Ziele:**

Wir möchten ein kritisches Nachdenken über die Auslassungen des gängigen Arbeitsbegriffs initiieren hin zu einem integrativen Arbeitsverständnis das v.a. die Nichterwerbsbezogenen Arbeiten (Caring) mit einbezieht, Arbeit, Wohnen, leben und Mobilität als zusammenhängend begreift und mit Stadtentwicklungsfragen räumlich verknüpft;

Wir möchten dabei sowohl von den individuellen Zwängen in der Familiensituation und bei Alleinerziehenden ausgehen als auch die strukturellen Verhältnisse in den Blick nehmen wie z.B. geschlechterrelevante Aufgaben- und Verantwortungsteilung und mit Blick auf kommunale Bedingungen Veränderungsoptionen diskutieren.

Für das nächste Jahr wollen wir öffentlichkeitswirksam aufbereiten:

„Wie sieht Arbeit in Lüneburg aus?“

Geplant sind dafür folgende Aktivitäten:

* *Befragung Lüneburger Bürger\*innen,* die eher wenig an Mitgestaltungsformaten partizipieren (aufsuchende Beteiligung von Menschen mit geringem Bildungsgrad, Menschen mit wenig Zeit wie alleinerziehenden Müttern u. ggf. Vätern, von Schüler\*innen, von Menschen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen, Menschen mit geringen Deutschkenntnissen…..); Idee kann/ soll mit dem Projekt Zukunftsstadt LG 2030 rückgekoppelt werden und zur Leitbildentwicklung (ISE) beitragen, d.h. es soll auch ein Gespräch mit Sebastian Heilmann und Tobias Neumann dazu geben (verantwortlich für die weitere Organisation etc.: Nina Katz)
* *Auseinandersetzung anregen über das „ganze der Arbeit“:* öffentlicher Expert\*innen-Workshop zur Kritik am gängigen sowie den verschiedenen Facetten und Theoriekonzepten des Arbeitsbegriffs (verantwortlich für die weitere Organisation: unklar)
* *Zahlen über die Arbeitsverhältnisse in LG*: Wieviele TZ-Arbeitsplätze, Arbeitslose, Bezieher\*innen von Transferleistungen, aufgedröselt nach Geschlecht, MmM, Altersstruktur….Zusammenstellung vorhandener Daten aus der Arbeitsstatistik (verantwortlich für die weitere Organisation: Dirk Garvels, Norbert Bernholt?)
* *Die Kritik am Arbeitsbegriff als Thema des Zukunftstages in Schulen einbringen*: Schüler\*innen darüber in die Auseinandersetzung mit dem, was Arbeit eigentlich alles meint, wozu sie gesellschaftlich dient, wie sie gesellschaftlich bewertet und real bezahlt wird (verantwortlich für die weitere Organisation: Melanie Mandt)
* *Zusammenarbeit mit LG 2030 im Experiment Lernen und Arbeiten in LG*: das dort geplante Praktikum könnte auf der Basis eine Care-orientierten Arbeitsverständnisses konzipiert werden; das Pflege-Projekt nach dem Vorbild von buurtzorg fußt auf diesem umfassenden Arbeitsbegriff und könnte auch mit eingebracht werden; dazu braucht es ein Gespräch mit Sebastian Heilmann (verantwortlich für die weitere Organisation: Nina Katz, Norbert Bernholt, ??)
* *Zukunftskonferenz zu Arbeit* (caring und Digitalisierung, Auswirkungen auf eine Stadt wie Lüneburg, räumliche Bezüge….): ein Ergebnis dieser Konferenz könnte ein „Forderungskatalog“ an die Stadt LG sein – auch zur Notwendigkeit der integralen Betrachtung und was das konkret für LG bedeutet; (verantwortlich für die weitere Organisation: unklar);
* *Nobert schlägt noch zusätzlich etwas vor (darüber haben wir beim Treffen nicht gesprochen):* Thema „Das Ganze der Arbeit“ – so wie wir es beim Treffen angedacht haben auf der Wandelwoche prominent (als Abendveranstaltung) zu platzieren. Das würde gut passen, da wir z.B: auch Buurtzorg entsprechend diskutieren wollen.

**Termin für neues Treffen:**